

Literaturrecherche – Eine Arbeitshilfe

Im Zyklus des wissenschaftlichen Arbeitens ist die Literaturrecherche die 2. Etappe → Vorher muss das Thema eingegrenzt werden, ebenso sollten Hypothesen formuliert werden.

Dann folgt die Einlesephase und hier setzt die Literaturrecherche ein:



Schätzen Sie als Erstes Ihren Wissenstand ehrlich ein und listen Sie Informationen auf, die Ihnen fehlen, fangen Sie erst dann an zu suchen!

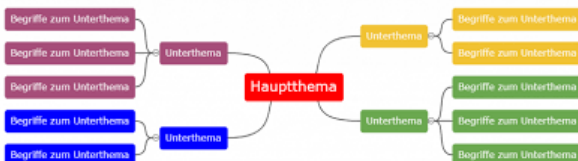
KATALOG

- **Sie haben Einlesebedarf:** suchen Sie zuerst im [Katalog Swisscovery Fribourg-Freiburg](https://bcufr.swisscovery.ch/) nach aktuellen Büchern, welche in Ihr Thema einführen und den Forschungsstand zusammenfassen.

Swisscovery Fribourg - Freiburg

<https://bcufr.swisscovery.ch/>

- **TIPP 1:** Enthalten die gefundenen Dokumente eine Bibliografie? Falls ja, suchen Sie interessante Titel in [Swisscovery Fribourg-Freiburg](https://bcufr.swisscovery.ch/)
- **TIPP 2:** Legen Sie während der Lektüre eine Stichwörter-Liste an und gruppieren Sie diese logisch, z.B. in Form einer Mind-Map.



Sollte Ihre Suche im Katalog ohne Resultat bleiben, weiten Sie Ihre Suche auf andere Such-Tools aus, z. Bsp. auf spezialisierte Zeitschriftendatenbanken. Zeitschriften reagieren schneller auf aktuelle Themen!

➔ Dafür sollten Sie schon vertrauter sein mit dem Thema, haben sich schon eingelese mithilfe von Büchern oder einer Suche im Web.

DATENBANKEN

Beantworten Sie vor der Suche folgende Fragen:



Suche ich eher praxisorientierte Artikel oder wissenschaftliche Grundlagenforschung?

Falls Ihre Antwort lautet: «praxisorientiert»

➔ Nutzen Sie praxisbezogene Fachzeitschriften. Um in deren Inhalt zu recherchieren, nutzen Sie:

ZEITSCHRIFTENDATENBANK – PRAXIS

FIS Bildung



Frei zugänglich

<https://www.fachportal-paedagogik.de/>

Grösstes deutschsprachiges Angebot für Erziehungswissenschaften.

Falls Ihre Antwort lautet: «Grundlagenforschung»

= Sie müssen einen Forschungsbericht verfassen, ihre Arbeit ist eher theoretisch angelegt usw.

➔ Dann brauchen Sie Artikel aus wissenschaftlichen Zeitschriften:

ZEITSCHRIFTENDATENBANKEN – WISSENSCHAFTLICH

U.a empfohlen:

ERIC (EBSCO)

Psycinfo (EBSCO)

Komplette Liste und Zugangs-Links siehe:

<https://webapps.unifr.ch/guides/subjects/db>

Sozialwissenschaften auswählen, dann Erziehung & Pädagogik oder Psychologie auswählen.



Diese Datenbanken sind nur für Angehörige der UNIFR auf dem Campus oder via VPN zugänglich

TIPP: Werten Sie auch hier die in Artikeln vorhandenen Bibliografien oder Verweise auf andere Publikationen aus und suchen Sie diese in **Swisscovery Fribourg-Freiburg**
<https://bcufr.swisscovery.ch/>

E-BOOKS

Sie finden verfügbare E-books am einfachsten über eine Titelsuche im Katalog.

Für den Direktzugang zu den E-book-Datenbanken A-Z:

<https://webapps.unifr.ch/guides/subjects/db>

Darunter die Reihe:

Utb-studi-e-book (UTB Lehrbücher)



Diese E-book Datenbanken sind nur für Angehörige der UNIFR auf dem Campus oder via VPN zugänglich

Beschaffen der Literatur

Für die Suche in [Swisscovery Fribourg-Freiburg](#) und das Bestellen von Dokumenten aus anderen Bibliotheken, siehe:



[Diverse Anleitungen für die Nutzung des](#)

[Katalogs \(SLSP\)](#)

Info Tarife:

Kurierbestellung aus anderen Bibliotheken

3.00 CHF pro Dokument und Bestellung

Digitalisierungsauftrag (pdf - per E-Mail verschickt)

5.00 CHF für max. 50 Seiten pro Dokument.

Nicht online zugängliche Artikel: suchen Sie den **Titel der Zeitschrift** im [Swisscovery Fribourg-Freiburg](#) Bestellen Sie die **Ausgabe der Zeitschrift**, welche den Artikel enthält.

Nicht zugängliche E-books (=keine Zugangsberechtigung vorhanden):

Überprüfen Sie, ob das Buch gedruckt vorhanden ist zur Ausleihe im Katalog

Swisscovery Fribourg-Freiburg

<https://bcufr.swisscovery.ch/>

Das Beschaffen von Literatur ist nicht immer ganz einfach. Die DMDP hilft Ihnen gerne weiter!

Kommen Sie in die DMDP oder schicken Sie uns Ihre Anfrage per Mail: dmdp@unifr.ch

Für umfangreichere Beratung wenden Sie sich bitte an barbara.bierihenkel@unifr.ch für die Vereinbarung eines Termins.

Qualitätsprüfung der Informationen

Während Sie bei Publikationen in wissenschaftlichen Verlagen oder Zeitschriften (gedruckt oder online) davon ausgehen können, dass Sie diesen Quellen vertrauen können, empfiehlt sich bei anderen Quellen eine Prüfung der Qualität – insbesondere bei Quellen, welche Sie über eine freie Suche im Web gefunden haben. Dies obliegt Ihrer Verantwortung und ist ein wichtiger Teil des wissenschaftlichen Arbeitens.

Checkliste Qualitätsprüfung von Informationen:

<https://blog.hslu.ch/ikwerkzeugkasten/craap-test-bzw-aaarg-test/>

Zitieren und Bibliografieren



Für grössere Bibliografien lohnt sich das Installieren einer Software wie [Zotero](#) (gratis). Tutorials finden Sie über eine Suche im Web.

Kleine Bibliografien sind auch mit Word oder Excel möglich. Wichtig: Notieren Sie Angaben vollständig und direkt bei der Lektüre oder beim Zitieren in Ihrer Arbeit. Sie vereinfachen sich das Leben enorm!

Suchresultate aus [Swisscovery Fribourg-Freiburg](#) können lokal über Ihr Bibliothekskonto abgespeichert werden. Resultate aus Katalogen und Datenbanken können oft direkt im richtigen Zitierformat exportiert werden.



In Ihrem Studiengang gelten die [Zitiervorschriften der APA*](#): [Anleitung](#)

Enthält auch Angaben zum Arbeiten mit KI.

*American Psychological Association

Nachkorrektur kann aber nötig sein, Sie sollten also unbedingt die Ergebnisse auf Korrektheit kontrollieren anhand der oben verlinkten Anleitung zum Zitieren nach APA!

Erstellt am 10.8.22/bbh – Letzte Änderung 17.07.26/bbh